

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 10.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensels.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage
sofern den Sonne und Feiertagen. Abonnement monatlich 60 Pf.
Ausgabe: im Werkstattpreis des Raums der 6 Pf. Zeitungspreis 12 Pf., bezgl.
der Ausgaben 15 Pf., im amtlichen Raum der 20 Pf. Zeitungspreis 30 Pf., bezgl.
der Ausgaben 35 Pf., im Stell.-Raum die 10 Pf. Zeitungspreis 20 Pf.

Nr. 232

Freitag, den 4. October 1901.

Zeitungs-Nr. Nr. 2041.

54.

Jahrgang.

Im Laufe des Monats September dieses Jahres sind an hiesiger Amtsstelle verpflichtet worden:

1. Frau Rosa Hilma geb. Baumann in Grünhain als Leichenfrau für die Stadt Grünhain und die Gemeinde Waschleithe.
2. Frau Ida Louise verehel. Endt geb. Liebschner aus Scheibenberg als Leichenfrau für die Gemeinde Grondorf.
3. Herr Bürgermeister Müller in Johanngeorgenstadt anderweit in dieser Eigenschaft und zwar in Folge Wahl auf Lebenszeit.
4. Herr Postagent und früherer Gemeindevorstand Zugmann in Hundshübel anderweit als Gemeindevorstand für Hundshübel.

Schwarzberg, den 1. Oktober 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Zeug von Ridda.

Neustadt i. Erzgeb. Offene Lehrerstelle.

Die 12te Lehrerstelle an unserer Bürgerschule wird am 21. Oktober dieses Jahres frei und ist anderweit zu besetzen.

Mit der Stelle ist ein Ansangsgehalt von 1500 M — 3 — einschließlich Wohnungsentzündung — verbunden, der sich gemäß der von den städtischen Kollegien genehmigten neuen Gehaltsstaffel, die vom 1. Januar 1902 ab gilt, mit dem erfüllten 25ten Lebensjahr auf 1600 M — 3 — von da ab nach einer weiter zu berechnenden ständigen Dienstzeit

von 3 Jahren auf 1700 M — 3 —
" 6 " 1850 " "
" 9 " 2000 " "
" 12 " 2150 " "
" 15 " 2300 " "
" 17 " 2475 " "
" 20 " 2625 " "
" 22 " 2725 " "
" 25 " 2875 " "
" 28 " 3000 " "

erhöht. Der Höchstgehalt von 3000 M — 4 — wird demnach mit dem erfüllten 30ten Lebensjahr erreicht. Die Gehalte und Alterszulagen der Lehrerinnen werden nur in der im Ge- sehe vom 17. Juni 1898 festgestellten Höhe der Mindestgehälte gewährt.

Bewerber werden ersucht, sich bis zum

20. Oktober 1901

unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns zu melden.

Neustadt bei Schneeberg, am 1. Oktober 1901.

Der Stadtrath.
Di Richter, V.

Schulgeld Aue.

Das für das einzelne Vierteljahr im Vorraus zahlbare Schulgeld für die Schüler der Realschule, sowie der I. Bürgerschule ist für das 3. Vierteljahr des Schuljahres 1901/2 bis zum 15. d. M. an unsere Stadtkasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung auf Kosten der Schülers.

Aue, den 2. Oktober 1901.

Der Rath der Stadt.
Boppf. Stadtrath. Schied.

Biersteuer Aue.
Die Biersteuer für das 3. Vierteljahr 1901 ist bis spätestens den 15. d. M.
an unsere Stadtkasse abzuführen.

Bersäumnis dieser Frist zieht die im Biersteuer-Regulativ angedrohten Strafen nach sich. Diese Strafen treffen auch diejenigen Privatpersonen, die Bier von auswärts, wenn auch nur in kleineren Mengen, beziehen und solches nicht innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange versietern.

Hierbei macht es keinen Unterschied, ob dies von auswärts an hiesige Einwohner — Richtwirthe — gelangte Bier auf Bestellung hin oder schenkungsweise geliefert wird.

Aue, den 2. Oktober 1901.

Der Rath der Stadt.
Boppf. Stadtrath. Schied.

Bekanntmachung.

Vom 4. Oktober d. J. an liegt an Rathsstelle die hiesige Schöffen- und Geschworenen-urkunde des laufenden Jahres eine Woche lang, während der Expeditionsstunden zu Jebernans Einsicht aus. Vom Zeitpunkt der Auslegung an können, innerhalb dieser Woche, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprachen erhoben werden. Zugleich wird auf die unten wörtlich beigelegten Bestimmungen der §§ 31, 32, 33, 34, 35 des D. Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des R. S. Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend, verwiesen.

Wildensels, am 2. Oktober 1901.

Der Bürgermeister.
Morgenstern.

Anlage A. Zu §§ 1, 3.

Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.

§ 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 32. Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind: 1) Personen, welche die Fähigkeit infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2) Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Übersezung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Beliebung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann; 3) Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen behindert sind.

Unterlagen-Auskunft für die am Bedürfnis befindliche Nummer 58 vor-

mittag 11 Uhr. Eine Abschrift für die nächsten Aufnahmen der Urkunden ist an den vorausgehenden Tagen sowie an bestimmte Stelle wird nicht gegeben. Ausführliche Kulturgegenstände nur gegen Sonderabhandlung. Ein Schieds-

eingehender Maßstab wird für die Rebutien nicht benutzt.

Jahrgang.

S 33. Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden: 1) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urkunde das dreißigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben; 2) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urkunde den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei ganze Jahre haben; 3) Personen, welche für sich oder ihre Familie Armeunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oben in den drei letzten Jahren, von Aufstellung der Urkunde zurückgerechnet, empfangen haben; 4) Personen, welche wegen geistiger und körperlicher Gebrechen zu dem Amt nicht geeignet sind; 5) Dienstboten.

S 34. Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden: 1) Minister; 2) Mitglieder der Senate der freien Hansestädte; 3) Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können; 4) Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können; 5) richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft; 6) gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte; 7) Diplomaten; 8) Volkschullehrer; 9) dem aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörende Militärpersönchen. Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amt eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

S 35. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

S 36. Die Urkiste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urkiste für die Auswahl der Geschworenen.

Die Vorschriften der §§ 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamt finden auch auf das Geschworenamt Anwendung.

Gesetz, die Bestimmungen zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 ic. enthaltend;

vom 1. März 1879.

S 24. Zu dem Amt eines Schöffen und eines Geschworenen sollen nicht berufen werden: 1) die Abteilungsvorstände und vortragenden Räthe in den Ministerien; 2) der Präsident des Landesconsistoriums; 3) der Generaldirektor der Staatsbahnen; 4) die Kreis- und Amtshauptleute; 5) die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörden der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgenommen sind.

Hartenstein. Zum Zwecke der Anlegung des Einkommensteuer - Katasters auf das Jahr 1902 für hiesigen Stadt- und Gutsbezirk werden in den nächsten Tagen gemäß § 35 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 des § 36 der Ausführungsvorordnung hierzu vom 25. Juli 1900 an jeden Hausbesitzer hiesigen Bezirks bez. dessen Stellvertreter Formulare von Hausslisten durch unsere Schuhleute ausgetragen.

Die Ausfüllung dieser Hausslisten hat nach dem Stande vom 12. Oktober a. e. zu erfolgen und sind hierbei die den Hausslisten vorgedruckten Vorbemerkungen genau zu beachten.

Die richtige Ausführung aller Personen in den ausgefüllten Hausslisten hat der Hausbesitzer bez. dessen Stellvertreter zu becheinigen und die Liste selbst binnen 10 Tagen von der Behandlung an gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 M in hiesiger Stadtkassenexpedition wieder einzureichen.

Stadtrath Hartenstein, am 3. Oktober 1901.

Zorberg, Bürgermeister.

Gasmeisterstelle.

Hierzu soll ein Gasmeister angestellt werden. Gesuche mit Zeugnissen sind bis 15. dieses Monats hier einzureichen. Anstellungsbedingungen sind hier zu erfahren. Schleizau, am 1. Oktober 1901.

Der Stadtrath.
Beidler, Begr. str.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens des zeithinigen Inhabers ist die Stelle eines Gemeindevorstandes für die hiesige Gemeinde neu zu besetzen. Mit dieser Stellung ist ein Jahresgehalt von 1800 M. freie Wohnung im Gemeindehaus, sowie die Aussicht auf Anstellung als Standesbeamter, wofür eine Entschädigung von 300 M gezahlt wird, verbunden.

Richterliche, tüchtige, im Verwaltungsfach erfahrene Bewerber im Alter von 30 bis 40 Jahren wollen ihre Gesuche bis zum 20. Oktober bei uns einreichen.

Niederhäsma, den 3. Oktober 1901.

Der Gemeinderath.
Wohlhorn, Gem. Ritter.

Lößnitzer Kirchen- und Hospitalwald (Gottes- und Grünwald).

Im Grüner'schen Gasthause zu Dreihäusern sollen Montag, den 7. Oktober 1901, von vorm. 9 Uhr an die in den Abteilungen 3 des Gotteswaldes, Abthlg. 22 und 24 des Grünwaldes aufgestellten Brennhölzer, als:

7 Rm. Nadelholz-Scheite, 3,5 Rm. birke, 27,5 Rm. Nadelholz-Klöppel,

22 Plätze ansiehende Stöcke in Abthlg. 3 und im Grünwald,

152 Rm. Nadelholz-Abraumtreifig, 1,30 Rdt. birkenes und 45,55 Abthlg. Schlagtreifig;

Im Steinhold'schen Gasthause zu Oberpfauenstiel

Dienstag, den 8. Oktober, von vorm. 9 Uhr an die in den Abteilungen 3, 8, 9, 10, 13, 15, 18 und 19 des Gotteswaldes aufgestellten Brennhölzer, als:

6 Rm. Nadelholz-Scheite, 8 Rm. buchene, 46 Rm. Nadelholz-Klöppel,

14 Plätze ansiehende Stöcke in Abthlg. 3 und im Grünwald,

13 Rm. buchene Abraumtreifig

gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt gemacht werden den Bedingungen versteigert werden.

Lößnitz, den 30. September 1901.

Der Kirchenvorstand.

Innenhalb der nächsten Tage findet eine Übung der hiesigen
Gesammt-Feuerwehr

Ratt, die durch Feuerlöscher einberufen wird. Die Mannschaft hat sich nach erhöhtem Feuer-
alarm sofort im Feuerlösch-Geräthaus zusammengesetzt. Die Übungssirene wird noch
bekannt gegeben.

Aue, den 2. Oktober 1901.

Der städt. Branddirektor.
Hermann Günther.

Präsident Roosevelt und die Deutschen.

Der neue Präsident, so meldet man aus Washington, scheint keine Furcht vor Anarchisten und Attentätern zu haben. Man sieht es, daß er so häufig weite Reisen, ohne jede Begleitung, unternimmt und sich ganz unnötig einer immerhin doch möglichen Gefahr ausstellt. Die "New-Yorker Tribune" weist darauf hin, daß ein hoher persönlicher Wert ja sehr schädigend wert sei; allein als höchster Beamter des Landes müsse Roosevelt, selbst wenn er ein persönliches Opfer zu bringen habe, Rücksichten nehmen. Roosevelt, so erzählt ein Korrespondent der Kreuzzeitung, hat wirklich keine Furcht um sein Leben. Er hat es in zahlreichen Abenteuern bewiesen und auch damals, als er im spanisch-amerikanischen Kriege bei dem Hügel von St. Juan so tollkühn vorging, daß er von den Spaniern unfehlbar niedergemacht oder gefangen worden wäre, wenn ihn nicht ein Regiment von Soldaten herausgehauen hätte. Der Mann hat keine Rücksichten und kennt kein Bittern. Dabei ist er ein schwer reicher Mann, den Kreisen der "übersten Wirtschaft" zugehörig, von denen sonst kaum einer Politiker oder Soldat wird, weil sie es "nicht nötig" haben. Roosevelts Präsidentschaft bedeutet eine energischere Haltung gegen alle fremden Mächte. Die Behauptungen, daß Roosevelt sich für dies oder jenes Land "interessiert" solle, beruhen auf thörichtem Zeitungsklatsch. Roosevelt "interessiert" sich für kein Land und hat für keines "Sympathie" oder "Vorliebe", als nur für die United States. In der Union ist allgemein unter den echten und wirklichen Amerikanern die Ansicht verbreitet, die Deutschen könnten bei ihrer großen Macht den Amerikanern mehr schaden als kleinere Staaten. Dazu kommen die Bedenken über die einflussreiche Stellung des Deutschthums in Amerika und die Wahrnehmung, daß die Lage in Südbrasilien und Argentinien noch günstiger für die eingewanderten Deutschen ist. Die Jungs sagen sich: das Deutschland wird auf diesem Kontinent eine große Zukunft haben, wenn wir es nicht heute schon vernichten. Das ist die erste Ursache der deutschfeindlichen Gemütsbewegung, denn in dieser Weise fürchtet man kein anderes europäisches Volk. Der zweite Grund liegt darin, daß die Deutschen in der Union wirklich unpopulär sind. Und das verschuldet wesentlich die Anarchisten und Sozialdemokraten in den Vereinigten Staaten — ein großer Theil derselben ist deutsch oder jüdisch-russisch-deutsch, wie Emma Goldmann und ihre Freunde. Was die in Amerika geborenen englisch sprechenden Amerikaner anlangt, so sind von ihnen höchstens ein paar tausend sozialdemokratisch. Anarchie und Sozialdemokratie sind aus Europa nach Amerika importierte fremde Gewohnheiten und werden schon darum von den Stadtvätern gehaßt.

Tagessgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 2. Oktober. Der Kaiser reist heute abend oder Donnerstag früh von Rommenhövel nach Danzig ab. Die Vorbereitungen für den Empfang des Kaisers in Langfuhr werden bereits zu morgen nachmittag 6 Uhr getroffen. — Die Kaiserin, die den Kaiser nach Jagdschloß Hubertusstock begleiten wollte, hat von der Reise Abschied nehmen müssen. Das Besinden der hohen Frau giebt zu keinerlei Bedenken Anlaß, vielmehr beweist es sich in aufsteigender Begeisterung. Aber andererseits ist Schauung noch auf längere Zeit hinaus geboten, nachdem sich hin und wieder leichtes Fieber eingestellt hatte.

Kiel, 2. Ott. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Nachmittag nach Spala abgereist, um das russische Kaiserpaar zu besuchen.

München, 2. Ott. Der deutsche Kronprinz traf heute Vormittag 10 Uhr 38 Min. hier ein und setzte nach halbstündigem Aufenthalt auf dem Bahnhofe, wo er vom Regierungsrath Graf Bernstorff und dem Polizeidirektor Falder begrüßt wurde, seine Reise nach Gründau am Tegernsee zum Besuch der Familie des Herzogs Karl Theodor fort.

Berlin, 2. Oktober. Von der Reichsfinanzverwaltung ist den in Betracht kommenden Reichsbehörden das Eruchen zugeschickt, die betreffenden Kassen anzusegnen, die bis zum 1. Januar 1902 vorhandenen und später eingehenden Einhalbjahre aus den Jahren 1823 bis 1856 nicht wieder zu verursachen. Es handelt sich hierbei lediglich um eine Rücksichtsmaßregel, den Verkehr von dieser ihres Gewichtes und ihres Durchmessers wegen unbedeuten Münzen zu entlasten. Sie bleibt ein gültiges Zahlungsmittel. Die Zahl der noch im freien Verkehr befindlichen Thaler aus den Jahren 1823/56 wird nicht viel über 20 Millionen geschätzt. Es steht zu erwarten, daß sie in zwei bis drei Jahren ganz aus dem Verkehr verschwunden sind.

Berlin, 2. Oktober. Dem "Reichsanzeiger" zufolge wurde dem bisherigen Commaneur der 2. ostasiatischen Infanteriebrigade, Generalmajor v. Kettler, der Rothe Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern, dem Generalmajor z. D. Brinkmann und dem Gesandten in Hamburg, Grafen Wolff-Wetterich, der Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Berlin, 2. Oktober. Die "Nordd. Allgem. Zeitung" schreibt: Nachdem durch die jüngst erfolgte Unterzeichnung des Schlupfprotolls in Peking normale Beziehungen zwischen China und den Mächten wiederhergestellt sind, hat die deutsche Regierung die seinerzeit von dem deutschen Kontingent aus Peking fortgeführten astronomischen Instrumente wieder zur Verfügung stellen lassen. Die chinesische Regierung hat darauf erwidert, daß sie mit Rücksicht auf die Umständlichkeit und Schwierigkeit, womit der Rücktransport sowie die demnächstige Wiederaufstellung der Instrumente verknüpft sein würden, auf dieselben verzichte.

Berlin, 2. Oktober. Vom Gouverneur von Kiangsu liegt folgende Meldung vor: Zeitungsnachrichten über ernste Lage durchaus unbegründet. Kiangsu hat mit telegraphisch seine Wiederübernahme der Geschäfte angezeigt und hat Sendung eines höheren Beamten zur Begründung angemeldet.

Jahrmarkt in Johannegeorgenstadt am 7. und 8. Oktober 1901.

Jahrmarkt in Kirchberg Donnerstag, den 10. October 1901.

Berlin, 2. Oktober. "Wolfs Tel. Bur." meldet aus Peking: Die zwei Mörder des am 2. August in der Umgebung ermordeten Stevens' Jahr wurden heute enthauptet. Weitere acht Mitglieder einer Räubergesellschaft werden am 16. Oktober hingerichtet.

Berlin, 2. Oktober. Wie der "Voss. Zeitg." aus Kiel gemeldet wird, leidet Graf Waldersee an Krampfadern, welche durch die Anstrengungen der chinesischen Reise hervorgegangen sind.

Kiel, 2. Oktober. Der auf der Kruppischen Germania-

werft gebaute russische Kreuzer "Astold" ist nach vorzüglich ver-

laufener mehrjähriger Schnupfprobesahrt zurückgekehrt und heute

von der russischen Regierung abgenommen worden.

Oesterreich.

Wien, 2. Oktober. Einer Volkskorrespondenz zufolge erschienen heute Mittag bei dem Vicebürgermeister Neumayr zwei Stabsoffiziere, welche ihn fragten, ob er die in der gestrichen Gemeindevertretung von dem Bürgermeister Eucher erwähnte Neuherzung, daß Dr. Ritter v. Osenheim Jude sei, und er (Neumayr) denselben daher nicht als satzungsfähig betrachte, gemacht habe. Nachdem Neumayr die Frage bejaht hatte, verlangten die Offiziere für Osenheim Genugthuung mit dem Waffen. Neumayr legte die Forderung ab.

Budapest, 2. Oktober. Die Wahlen sind bisher im ganzen Lande ruhig verlaufen. An verschiedenen Orten wurde behufs Aufrechterhaltung der Ordnung Militär in Anspruch genommen. In St. Gotthard wurde Ministerpräsident v. Szell einstimmig gewählt. Ferner wurden einstimmig gewählt der Finanzminister v. Lukacs, der Handelsminister Hegedues, Staatssekretär Nagy und andere Liberale, ebenso die Oppositionellen Karl Hegedues und Gabriel Ugron.

Budapest, 2. Oktober. Bei den Abgeordnetenwahlen wurden gewählt: der ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses Perzel, der ehemalige Vizepräsident des Hauses Daniel, sowie die Aprizer Graf Alexander Karoly und Graf Zelenky.

Budapest, 2. Oktober. Von den 111 bereits gewählten Abgeordneten gehören 86 der Regierungspartei, 15 der Kossuth-Partei, einer der Ugron-Partei, 3 der Volkspartei und 6 Abgeordnete keiner Partei an. Unter den Gewählten befinden sich Graf Andrássy, Lovasz und der Honvédminister Baron Fejérvary, der in der Temesvar gewählt wurde.

Frankreich.

Paris, 2. Oktober. Der "Temps" meldet, die französische Regierung sei nicht geneigt, die türkischen Grenzvorschläge betreffs Regelung der Corvo-A Angelegenheit anzunehmen, halte vielmehr ihre Forderung in Höhe von 345 000 türkischen Pfund aufrecht.

Italien.

Rom, 2. Oktober. Die "Agenzia Stefani" meldet aus Neapel: Die Kranken im Lazarett auf der Insel Misrafa befinden sich alle etwas besser. 130 Personen, die dort isoliert wurden, befinden sich ganz wohl. In San Giovanni a Teduccio ist ein verdächtiger Fall angetreten. Es handelt sich wieder um einen Arbeiter in der Mühle, die bereits gestern wegen eines Pestfalles geschlossen wurde. Es scheint, daß die Mühle durch Getreide infiziert worden ist, das dorthin aus dem Freihafen vor dessen Schließung gebracht wurde.

Venedig, 2. Ott. Das Königs paar ist heute Nachmittag abgereist. Die Bevölkerung bereite den Majestäten, die den Vertretern der Behörden für den schönen Empfang danken, bei der Fahrt lebhafte Huldigungen.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Oktober. Aus Anlaß der Rückkehr des deutschen Botschafters Freiherrn Marshall v. Bieberstein von seinem Urlaub fand gestern abend im Hildiz-Palais zu Ehren des Botschafters ein Diner statt. Nach demselben wurde der Botschafter vom Sultan in Audienz empfangen.

Konstantinopel, 2. Oktober. In der Nähe nahestehenden Kreisen haben die Nachrichten über den Zwischenfall von Kavala und über die Zusammenziehung von Truppen in Bosra bisher keine Bestätigung gefunden. Insbesondere wird auf der Postseite beharrlich erklärt, daß diese Nachrichten sich auf einen alten Zwischenfall beziehen, der in Folge des zwischen England und der Türkei geschlossenen Abkommen bereits erledigt sei, und daß in Bosra keine Truppen zusammengezogen würden.

Amerika.

New-York, 2. Oktober. Präsident Roosevelt hat den Attorney-General beauftragt, ein Gutachten darüber auszuordnen, ob es zulässig sei, die Koncession zur Legung des Kabels von San Francisco über Guam nach Manila einer Privatgesellschaft zu erteilen. Spanien hat nämlich vor dem Kriege einer ausländischen Gesellschaft eine ausschließliche Kabelkonzession erteilt, und die Vereinigten Staaten haben sich in dem Pariser Friedensvertrag verpflichtet, alle Eigentumsrechte auf den Philippinen zu schützen. Deswegen erhebt sich jetzt die Frage, ob die Verleihung der Konzession an eine amerikanische Gesellschaft eine Verletzung dieses Vertrages wäre.

Indien.

Bombay, 2. Oktober. Hier verlautet, der britische Kreuzer "Highflyer" läuft Bombay nur an, damit der Kommandant des Schiffes das Marinedepot inspizieren kann. Der Kreuzer "Pomone" geht nach dem persischen Golf, um eines der noch der Heimat zurückkehrenden Schiffe abzulösen. Diese Mitteilungen weisen, wie man annimmt, darauf hin, daß eine weitere Aktion in der Kowit-Angelegenheit unwahrscheinlich ist.

China.

London, 2. Ott. Der "Daily Mail" wird aus Hongkong von gestern gemeldet: Der Vorstand der Station Yoton, 80 Meilen nördlich von Piangtung, Kutter, ist zu Tode nach Chungkow entkommen. Die Aufständischen, mehrere Tausend an der Zahl, haben, nachdem sie die Mission in Brand gesteckt hatten, die Stadt Piangtung angegriffen, sind aber unter Verlust von 10 Toten und 4 Gefangenen zurückgeschlagen worden. Hierauf hatten die Aufständischen Schaocho angegriffen, sind aber ebenfalls zurückgeschlagen worden. Eine Depesche der "Times" aus Hongkong besagt: Die Missionare von Piangtung sind hier ein-

getroffen, sie waren vor dem Auftreten der Aufständischen gewarnt worden, deren Ziel die Erfüllung der Mandchou Dynastie durch die Ming-Dynastie und die Ausrottung der Ausländer ist. Der deutsche Konsul in Swatow hat sofort die nötigen Maßregeln getroffen. Die chinesischen Behörden haben von Chanchau 200 und von Weihang 700 Soldaten entsandt. Man glaubt, daß es diesen gelingen wird, den Aufstand zu unterdrücken. Die Lokalbehörden und die Bevölkerung sind den Missionaren gut gesinnt.

— "Wolfs Tel. Bur." meldet aus Kanton, 1. Ott.: Von den Aufständischen wurden weitere, jedoch kleinere Missionstruppen beraubt. Der Generalgouverneur sprach sein Bedauern über diese Vorkommnisse aus und schickte 1900 Mann Soldaten ab; er ist von der Centralregierung nachdrücklich zur Unterdrückung der Unruhen aufgefordert worden, da dies zugleich im eigenen Interesse Chinas liege. Vorläufig scheint der Aufstand noch ohne Organisation und Bedeutung.

Südafrika.

Bom Kriegsschauplatz.

London, 2. Oktober. Aus Durban wird vom 1. Ott. berichtet: Botha hat neuerdings siegreich einen Theil der Brigade Hamilton südlich von Melmoth (Zululand) angegriffen. Die Engländer verloren über 150 Tote, Verwundete und Gefangene, einen ganzen Zug von 40 Wagen und große Viehherden. Die Buren halten den Untatlosch bezwungen. Botha setzt seinen Vormarsch nach Natal in der Richtung auf Greystown fort. Seine Vorposten befinden sich bereits am Tugelafluß. (Bestätigung bleibt abzuwarten.)

London, 2. Ott. Eine Depesche Kitchener's aus Pretoria von heute besagt: Der nächtliche Angriff Delareys auf das Lager des Oberst Kefevich bei Woodwill am 30. September wurde von dem Feinde, der etwa 1000 Mann stark war, mit großer Energie durchgeführt. Nach zweistündigem erbittertem Nachkampfe wurden die Buren mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Auf englischer Seite waren die Verluste schwer: zwei Offiziere und 31 Mann sind gefallen, 11 Offiziere und 48 Mann schwer, 3 Offiziere und 26 Mann leicht verwundet. Alle Verwundeten wurden nach Rustenburg gebracht. Außerdem sind etwa 40 Mann verwundet, von denen ich nichts Genaueres weiß. Sie sollen ebenfalls nach Rustenburg gebracht werden. Die Meldungen von den schweren Verlusten des Feindes bei den Forts Itala und Prospect bestätigen sich. Es sollen 250 Buren getötet und 300 verwundet sein. (Wertvoll, daß nicht einmal der Oberkommandierende positives über diese angeblichen großen Verluste der Buren zu berichten weiß!)

London, 2. Ott. Das "Reutersche Bureau" berichtet aus Dundee vom 27. Sept.: Eine starke Bureentruppe übertraf am 26. abends bei Queenstown, wo im Jahre 1899 der erste Kampf stattgefunden hat, einen kleinen Volunteerposten. Die Volunteers verteidigten sich wacker.

London, 2. Ott. Lord Kitchener berichtet weiter, daß bei dem Angriff Delareys auch Oberst Kefevich zwei Wunden davongetragen habe, die aber unbedeutend seien.

London, 2. Ott. Der "Morning Post" berichtet aus Brüssel: Nach den neuesten Berichten aus Südafrika, die die Buren in Brüssel empfangen haben, zählen die im Felde stehenden Bureentruppen jetzt über 25,000 Mann, darunter 10,000 Capothellen.

Europa-Sachsen.

— Das vorläufige Ergebnis der Landtagswohnen. Nach dem Ausfall der Wahlmännerwahlen dürfen am 11. Oktober folgende Kandidaten neu, bzw. wiedergewählt werden: die Konservativen Herren Kaufmann Behrens - Dresden II, Fabrikant Kleineler - Chemnitz II, Fabrikant Knobels - Niedersberg, Bürgermeister Wittig - Rabenau, Kaufmann Liebau - Mohlsdorf, Baumwollfabrikant Bochmann - Aue, Deonomierath Höhnel - Kupprich, Gutsbesitzer Schmale - Spittwitz, Gutsbesitzer Matthes - Schönbach, Gemeindeschef Träger - Arnsdorf, Gemeindeschef Weigert - Wöltz, Fabrikant Kluge - Deitschendorf, Rittergutsbesitzer Steyer - Naundorf, Fabrikant Winkel - Rabenstein, Deonomierath Schubart - Guba, Fabrikbesitzer Focius - Luga, Gemeindeschef Schneider - Oberreichenbach, Hüttenwerksbesitzer von Querfurth - Schönheiderhammer, Rittergutsbesitzer Zeidler - Oberloja; die nationalliberalen Herren Stadtrath Dr. Vogel - Dresden, Geh. Justizrat Dr. Schill - Leipzig, Fabrikbesitzer Müller - Neu-Schönefeld, Syndicus Rollfuß - Gitterau, Geh. Rath Dietrich - Kriebstein, Fabrikant E. Foerster - Leipziger, Kaufmann Leichmann - Werda, Fabrikant Karl Neidhardt - Reichendorf i. B., Fabrikant Richter - Großschönau, sowie der fortschrittliche Herr Gutsbesitzer Frenzel - Wehlen. Unentschieden ist die Wahl im 1. ländlichen Wahlkreise, woselbst auf den seitherigen nationalliberalen Vertreter Gemeindeschef Voile 11, auf den konservativen Bündler Gutsbesitzer Held 18, auf den Sozialdemokraten Kluge 13 und auf den Deutfchfreisinnigen Ringebach O. Wahlnämer gewählt sind und in 13 Bezirken Wahlen vorzunehmen sind. Nicht nur vom Ausgang der letzteren, sondern von der Stimmenverteilung am 11. Oktober wird es abhängen, wer hier in den Landtag einzieht. Unter Berücksichtigung des am 18. d. Ms. im Stolberger Kreise als Erzähnmann zu wählenden Konservativen Herrn Fabrikant Kießlich Geyser, werden die Konservativen incl. der Hospitanten Enke und Träger 56 Stimmen in der II. Kammer sitzen, ev. 57, falls im 1. ländlichen Kreise Herr Held gewählt werden sollte. Das sind eine bzw. zwei Stimmen über die 1/2 Majorität. Die Nationalliberalen dürfen wieder 22 Mitglieder aufweisen, oder, falls Herr Voile wiedergewählt wird, 23; als Wldliberaler erscheint wieder Herr Grafen Annaberg und den Beschlüsse machen die beiden Fortschrittl. May und Frenzel. Das Präsidium darf sich zusammensetzen aus den Herren Geh. Hofrat Dr. Mehrt, Präsident, Geh. Justizrat Dr. Schill, 1. Vizepräsident, Justizrat Opitz, 2. Vizepräsident; als Schriftführer werden wohl wieder fungieren die Herren Abg. Rüder - Mohrsheim und Ahnert - Zwenau.

waltung einer neuen
fachlichen
die Rückkehr
des Ables
nahmen u
firms en
Schaffner
gleichzeitig
mit der eig
aus Mu
hauptma
Bürgersc
aus der
der Diet
hen wurd
die Propri
Kapitale
Mitte de
ausführlic
mitteln i
Karte, es
Mark ge
Bezirk n
Annaber
ung des
Härt hat
betrieb d
gehoben
Dorlach
perfekt ge
lich, der
Durch d
Gerichts
Dietrich's

Au
dem zw
J. mit
10jährige
eine Prä
Be
Verein
ist noch
trägen (G
sammlung
den legit
der Gea
20 Pfg.

Br
Weise br
Karl R
welches
Durch di
Wohnha
Ein
tenen St
Verhandl
nommen
in welchen
derhaften
nicht abz
3 w
Turnhalle
entsprechen
mäßig au
gegen
tag, den
nach der

Ko
hat das
den Fleis
nahme am
anwalt be
Boettcher
Ge
erkrankt
heute No
geschiegen
Erkrankte

Ih
elb
wi
tb
find in m
vermisch
da i
Werke q

Schaffartens-Abstempelung. Die Staatsseidenbahn-Bewaltung löst jetzt auf dem Hauptbahnhof Dresden Versuche mit einer neuen Fahrtkarten-Stempelpresse anstellen, welche die einfachen Fahrtkarten mit dem Datumstempel des Ausgabetages und die Rückfahrtkarten außerdem noch mit dem Stempel des Tages des Abkaufs ihrer Gültigkeit versieht, durch die letztere Maßnahme wird nicht nur vielsach gehüteten Wünschen des Publikums entsprochen, sondern auch eine Erleichterung für die Schaffner bei Ausübung der Fahrtkartenkontrolle geschaffen. Wie verlautet, beabsichtigt die Staatsseidenbahnverwaltung bei einem günstigen Ergebnis des Versuchs noch weitere größere Stationen mit dergleichen Fahrtkarten-Stempelpressen auszurüsten.

Zum Zusammenbruch der Papierfabrik zu Plattenthal wird aus Annaberg geschrieben: Im Verhandlungssaal der Amtshauptmannschaft stand unter Vorsitz des Hrn. Amtshauptmann Grafen Balthasar von Schäfer ein öffentlicher Schirktag statt, in dem auch der Zusammenbruch der Papierfabrik zu Plattenthal, die der Dietrichschen Sparfassenspfeile mit zum Opfer fiel, besprochen wurde. Es war im Publikum die Ansicht verbreitet, daß die Papierfabrik hätte erhalten werden können, wenn ihr flüssige Kapitalien zur Verfügung gestellt worden wären. Aus der Mitte der Versammlung wurde angefragt, wie sich der Bezirksausschuß seiner Zeit gegenüber der Unterstützung aus Bezirksmitteln verhalten hätte. Kommerzienrat Brauer - Buchholz erklärte, es habe sich um eine Unterstützung von 10- bis 20 000 Mark gehandelt, man sei der Überzeugung gewesen, daß dem Bezirk nicht zugemutet werden dürfe, für eine unsichere Sache das Bezirksvermögen aufzunutzen. Justizrat Dr. Böhme, Annaberg erweiterte die Erklärung dahin, daß auf eine Anregung des Kreishauptmanns hin das Ministerium sich bereit erklärt hatte eine größere Summe aus Staatsmitteln zum Fortbetrieb dieser Fabrik zu bewilligen. Es hätte sich nur darum gehandelt, bis zur Aussändigung der Staatsunterstützung ein Vorlehn zu bekommen. Aber auch wenn diese Unterstützungen perfekt geworden wären, hätte sich, wie sich erst später übersehen ließ, der Zusammenbruch der Papierfabrik nicht aufhalten lassen. Durch diese Erklärungen an amtlicher Stelle sind verschiedene Gerichte, die nach dem folgeschweren Zusammenbruch der Dietrichschen Sparfasse laut wurden, endgültig widerlegt.

Herrliche Lagelegenheiten.

Aue, 3. Ott. Die Kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat dem Zimmermann Julius Otto Arnold hier für die am 9. Juli d. J. mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Errichtung eines 10jährigen Mädchens vom Tode des Extrinkens in der Mulde eine Prämie von 25 M. zuerkannt.

Bernsbach. Zu dem in Nr. 230 d. Bl. erschienenen Bericht über das hier stattgegebene Fest des evangelischen Bundes ist noch nachzufragen, daß außer den bereits gemeldeten zwei Beiträgen in der Kirche und Sammlung in der Rathausansammlung noch 59 M. 20 Pf. von dem Junglingsverein und den leitähnlichen Konfirmanden als Festgabe dargebracht wurden, der Gesamtbetrag der Gaben an diesem Feste also 167 M. 20 Pf. betrug.

Breitenbrunn, 3. Oktober. Auf noch unermittelbare Weise brach gestern gegen Mittag in der Scheune des Herrn Karl Kunz im mittleren Theil des Dorfes Feuer aus, durch welches dieselbe samt allen Erneuertöpfen niedergebrannte. Durch die Hilfe der Feuerwehr konnte das unweit davonstehende Wohnhaus, welches auch bereits brannte, gerettet werden.

Eibenstock, 1. Oktober. In der gestern abend abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung kam auch die „Bahnfrage“ zur Verhandlung. Nach langer Debatte wurde ein Beschluss angenommen, den Stadtrath zu bitten, die Einzugsanträge an die Regierung, in welcher man auf „der Herstellung der Bahn von Schönheidehammer nach Eibenstock bestehen wollte“, vorläufig nicht abzusagen.

Zwönitz, 3. Ott. Der hiesige Turnverein hat sich eine Turnhalle errichtet. Dieselbe wurde am verg. Sonntag unter entsprechenden Gesellschaften eingeweiht. Die Halle ist sehr zweckmäßig ausgeführt und wohl eine der schönsten in biesiger Umgegend. — Der Erzgebirgsturngau wird am kommenden Sonntag, den 6. Ott., eine Gauverturturnstunde, verbunden mit Ringen nach der deutschen Weltturnordnung, abhalten.

Vermischtes.

König, 2. Oktober. Der Erste Staatsanwalt Schreiber hat das Verfahren gegen den Fleischermeister Adolf Leyd und den Fleischhersteller Moritz Leyd wegen Mordes, bzw. Thellnahme an diesem Verbrechen eingestellt und den ersten Staatsanwalt beim Landgericht I zu Berlin zu den Straftaten wider Voeticher und Gen. hierzu in Kenntnis gesetzt.

Gelsenkirchen, 2. Oktober. Die Zahl der Typhuserkrankungen im Stadt- und Landkreise Gelsenkirchen betrug heute Nachmittag 770, ist also seit gestern Vormittag um 48 gestiegen. Die Sterblichkeit ist im allgemeinen gering. Einzelne Erkrankte konnten bereits entlassen werden.

Eine Seife
die
alle Vorzüge vereint
Sunlight Seife

Diese erzielt tadellose Wäsche vermittelst einfacher, müheloser Arbeit.
Kraft ihres großen Reinigungseffektes ist ein Soda-
zusatz, sowie Kochen und Brühen der besseren Haushaltungswäsche überflüssig.

Ihre Ausgiebigkeit, Reinheit und Güte ist durch chem. Analysen bewiesen und von grossen hauswirtschaftlichen Instituten nach allen Waschmethoden, ob mit oder ohne Kochen erprobt und anerkannt.

2 schöne Läden

find in meinem Hause Metzgerstraße 19 per sofort zu vermieten. Näheres derselbst 1 Treppe rechts bei Herrn Friesa in der Mohrbel zu erfragen und Louis Reichs Granitwerke Aue i. Erzgeb.

Copenhagen, 2. Oktober. Dem für eine deutsche Juwelierfirma auf Reise befindlichen Kaufmann Paul Neijersbach wurde in Leeds von dem ihm die Musterstücke nachsendenden Kommissionär ein Juwelenkoffer im Werthe von 40 000 M. gestohlen.

Copenhagen, 2. Oktober. Kommandeur Wirth, der Chef des dänischen Panzerschiffes „Odin“, das im Juli im Sund des englischen Dampfer „Alice“ überrannte und arg beschädigte, wurde zu sechs Wochen Festungshaft und 40 000 Kronen Schadensatz verurtheilt.

Berliner telegraph. u. teleph. Nachrichten des „Ergebnisgrischen Volksvereins.“

München, 3. Oktober. Im bayerischen Landtag wird heute darüber verhandelt werden, welche Stellung die bayerische Regierung bei den Beratungen des Volksfragegesetzentwurfes im Bundesrat einzunehmen gedente.

Thale, 3. Oktober. Der Gemeindevorsteher Siebert wurde von dem Nachwächter Ligmann, der gelaufen hatte, daß Siebert seiner Anstellung im Dienste der Gemeinde entgegenstande, erschossen. Der Mörder wurde in Blankenburg verhaftet.

Breslau, 3. Oktober. Im Bahnhof der Königgrube bei Königshütte wurden durch herabfallende Kohlen 4 Mann verschüttet. Die Ausgrabungsarbeiten dauern noch fort, es ist aber wenig Aussicht auf Rettung der Bergungsfürsten vorhanden.

Budapest, 3. Ott. Bis jetzt sind die Ergebnisse aus 181 Wahlbezirken bekannt. Gewählt wurden 139 Liberale, 29 Mitglieder der Kossuth-Partei, 2 Anhänger Ugrons, 4 Mitglieder der liberalen Volkspartei, 1 nationalistischer Slovener und 6 Parteilose. Es sind 2 Stichwahlen erforderlich.

Budapest, 3. Ott. Justizrat Dr. Bloch ist bei der Wahl in Banja gegenüber dem Mitglied der Kossuth-Partei, Dr. Alexander Reich, mit 19 Stimmen unterlegen.

Büttel, 3. Oktober. Alle aus dem Kohlenbezirk heute hier eingelassenen Meldungen lauten übereinstimmend dahin, daß die Auslands-Bewegung langsam im Wachsen egriffen ist, daß man sich aber noch weit entfernt von einem Generalauftand befindet.

Barcelona, 3. Oktober. In Gandia ist eine Überschwemmung eingetreten. Der protestantische und der katholische Friedhof sind völlig verwüstet. 300 Leichen wurden weggeschwemmt und zahlreiche Särge zertrümmt.

Konstantinopel, 3. Oktober. Der amerikanische Generalkonsul Dickinson, der in gleicher Eigenschaft auch in Sofia beglaubigt ist, reiste gestern abend von hier nach Sofia ab. Erne Reise hängt mit der Herausgabe des amerikanischen Missionars Stone zusammen, da man versichert, daß die Bande welche den Raub ausgeführt hat, sich in Bulgarien befinden soll.

London, 3. Oktober. Das erste englische Unterseeboot ist gestern in Barrow glücklich von Stapel gelassen.

Konstantinopel, 3. Ott. In Samos sind gestern 3 neue Pestfälle vorgekommen. Von den früher an Pest erkrankten Personen ist eine gestorben.

Kapstadt, 3. Ott. Der Premierminister der Kapkolonie Gordon Sprigg aus Attorney und General Rose. Inez sind heute nach Transvaal abgereist, um sich mit Kitchener und Milner zu berathen.

Swansea (Transvaal), 3. Oktober. Das Kommando Jochs stieß, verfolgt von der Kolonne Damant, am Boesmannstop auf die Kolonne des Obersten Bosing. Die Buren hatten 5 Toten und verloren 6 Gefangene, darunter den bekannten Heidkornet Detroit.

London, 3. Ott. Eine weitere Depesche Lord Kitchener besagt: Die beiden Geschütze, welche die Buren am 20. September bei Blufffontein erbeutet haben, sind ihnen wieder abgenommen worden.

Johannesburg, 3. Oktober. Der unter Anklage der Spionage und des Hochverrats vor Gericht gestellte frühere 3. Staatsanwalt von Transvaal, Broekman, der Vermittler zwischen den im Felde stehenden Buren und Dr. Leyds, bzw. Dr. Krause war, ist der angeklagten Verbrechen schuldig befunden und heute früh erschossen worden.

**Cognac der
Wohltemperierten Cognac Coniac**

Löwenwarter & Co
Gesellschaftsgesellschaft Cöln
Mk. 2 - Mk. 2.50 Mk. 3. - Mk. 3.50
pr. Flasche 10 fl. in.

Schneeberg bei Emil Weymann.
Zelle bei Aue i. S. bei H. Listner.

Zschorlau bei Friedrich Bauer.
Pöhl bei F. M. Weigel Nachf.

Bernsbach bei Ernst Keller.

Eine freundliche Giebelwohnung ist vom 1. Januar ab, ev. auch früher, zu vermieten bei B. Lorenz, Schneeberg, Scheunenstraße 284 P.

Weißbier schaft: Gattnerstr. Windisch, neb. d. Hauptwache.

Washington, 3. Ott. Der amerikanische Generalkonsul in Canton meldet, daß General Wu mit 1100 Soldaten die Aufständischen, welche zur Dreifaltigkeits-Gesellschaft gehören, bei Singling im Utschschau-Distrikt geschlagen habe. 200 Aufständische sind gefallen und viele entauptet worden.

Standesamtliche Nachrichten zu Aue

vom 16. bis 30. September 1901.

Geburten: 15 Kinder; 12 Mädchen; zusammen 27:

Dem Metallarbeiter Karl Louis Michel e. S. - dem Uhrmacher Johann Hönenberger e. S. - dem Webpelzler Gustav Böllner Günther e. T. - dem Weißpfeifer Ernst Otto Feilber e. T. - dem Handarbeiter Friedrich Robert Lang e. T. - dem Schuhmachermeister Anton Clemens Günther e. S. - dem Delikatessenarbeiter Franz Lauer Kleiner-Wülfing e. S. - dem Handarbeiter Friedrich Ernst Wögel e. T. - dem Maschinenfabrikarbeiter Max Oswald Weihorn e. S. - dem Malermeister Karl Richard Seidel e. T. - dem Bahnarbeiter Karl Louis Eisemann e. S. - dem Eisenbahnmechaniker Robert Niedel e. T. - dem Schlosser Albert Bechle e. S. - dem Schuhmacher Ernst Richard Müller e. T. - der Aufseherin Marie Helene Neubert e. S. - dem Bremser der Staatsbahn Max Theodor Bila e. T. - dem Holzbildhauer Paul Richard Schmalzfuß e. T. - dem Eisenbahnarbeiter Ernst Moritz Müller e. S. - dem Maler Ernst Julius Vatta e. T. - dem Argentanfabrikarbeiter Ernst Bernhard Türl e. S. - dem Eisenbahnmechaniker Hermann Max Stoep e. S. - dem Tischler Hugo Hugo Tröger e. T. - dem Herrenschneidermeister Anton Horacek e. T. - dem Schnitt- und Stangenbauer Julius Richard Arnold e. S. - dem Fuhrwerksbesitzer Friedrich Ernst Voermann e. S.

4 Angebote: Der Steinmetz Ernst Emil Kostrob hier mit der Weißwarenklepperin Anna Auguste Seidel hier - der Hausschreiber und Blaufarbenarbeiter Karl Hermann Förster hier mit der Hausschreiberin Marie Therese verm. Reinhardt geb. Duest hier - der Biermeister Johann Höll in Crostau mit der Hausschreiberin Anna Fanta hier - der Blaufarbenarbeiter Ernst David Ficker hier mit der Weberin Marie Emma Jähn hier.

6 Bekleidungen: Der Weißwarenklepperin Anna Auguste Seidel hier - der Hausschreiber und Blaufarbenarbeiter Karl Hermann Förster hier mit der Hausschreiberin Marie Therese verm. Reinhardt geb. Duest hier - der Biermeister Johann Höll in Crostau mit der Hausschreiberin Anna Fanta hier - der Blaufarbenarbeiter Ernst David Ficker hier mit der Weberin Marie Emma Jähn hier.

8 Schleißungen: Der Weißwarenklepperin Anna Auguste Seidel hier - der Hausschreiber und Blaufarbenarbeiter Karl Hermann Förster hier mit der Hausschreiberin Marie Therese verm. Reinhardt geb. Duest hier - der Biermeister Johann Höll in Crostau mit der Hausschreiberin Anna Fanta hier - der Blaufarbenarbeiter Ernst David Ficker hier mit der Weberin Marie Emma Jähn hier.

Stoffe: 4 männl. Per. 8 weißl. Per. zusammen 12:

Ela Louise, T. d. Weberin Anna Elisa Tille, 25 T. - Hermann Paul, S. d. Argentanfabrikarbeiter Friedrich Hermann Wöbel, 1 M. 29 T. - Martha Eise, T. d. Eisenbahnmechaniker Ernst Hermann Wöbel, 1 M. 29 T. - Anna Lydia, T. d. Schuhföhrlers Paul Hermann Wöbel, 2 M. 28 T. - Anna Lydia, T. d. Schuhföhrlers Hermann Friedrich Wöbel, 1 M. 28 T. - die Invalidenrentenbesitzerin Theresa Maria geb. Lübb, 65 T. 3 M. 9 T. - Wilhelm Johannes, S. d. Klempner Oskar Emil Gründel, 3 M. 27 T. - der Invalidenrentner Anton Lübb, 65 T. 8 M. 11 T. - Frieda Louise, T. d. Aufsehermechaniker Johann Tomes, 8 M. 3 T. - Wilhelma Anna, T. d. Weißwarenklepperin Auguste Emma Frühauf, 8 M. 3 T. - Paul Kurt, S. d. Weißwarenklepperin Anna Lydia Friedrich, 2 M. 21 T. - Anna Frieda, T. d. Maschinenflossers Hermann Gustav Wöbel, 6 M. 21 T. - Frieda Anna, T. d. Maschinenfabrikarbeiters Gustav Emil Reich, 9 M. 23 T.

Notirungen der Produktien-Börse zu Chemnitz am 2. Oktober 1901, Mittags 3/4 Uhr.

Getreide.

Weizen, fremder	167-175 M.
do, böhmisches	168-169 "
Roggen, böhmisches	141-145 "
do, niederländisch-sächs. u. preuß.	148-150 "
do, fremder	142-146 "
Gerste, Brauware, fremde	160-180 "
do, Brauware, sächsische	150-155 "
Hafer, Mähre und Getreide	130-140 "
do, neuer	154-160 "
Mais, großkörnig	128-132 "
do, mittel	135-140 "
do, Einquantin	136-140 "
Erbsen, Grobsaare	190-220 "
do, Mais- u. Getreide	165-175 "
Roggencleie, grob	98-100 "
Weizenkleie, grob	96-98 "
Raps	255-265 "

Obige Preise verstehen sich für Quantitäten von 10 000 kg an.

Mehl.

Kaiser-Ausgang	M. 90,-
Weizenmehl	00 " 25.50 bis 26.50
do	0 " 24- " 25-
Roggenmehl	0 " 23- " 23.25
do	I 21- " 21.25
	pro 100 kg netto.

Der Vorstand der Produktien-Börse.

THEE-MESSMER

DAS FRÜHSTÜCK FEINSTER KREISF. PROBE-PACK. 60 bis 125 g. ADLER-Apotheke von Joh. Kaiser und Mathilde Löschow, Schneeberg.

Expedition, Druck und Verlag von C. M. Göttsche in Schneeberg. Für die Redaktion verantwortlich C. Höller in Schneeberg.

6-7 Zimmer mit Küche und Badebör in Schneeberg per sofort gesucht. Adressen unter Chiße „G. 3.“ abzugeben bis spätestens Sonnabend Vormittag an die Expedition d. Bl. in Schneeberg.

Bianino bei Umst. halber billig zu verkaufen. Ges. Off. u. G. W. an d. Exped. ds. Blattes in Aue erbitten.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz, mit Filialen in Frankfurt a. O. und Dresden veranstalteter Jedermann- und billigsten Preisen Colonialwaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarras. Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie eine Postkarte senden, an den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz od. an die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.

Weltmarkt, am Freitag, am Samstag

Turn-Verein "Jahn" Aue-Zelle
Halt Sonntag, den 6. Oktober, von nachm. 1/2 Uhr an sein
diesjähr. Sommerabturnen; at, wogu hierdurch alle Freunde und Söhne der edlen Turnfache
herzlich eingeladen sind. Mit "Gut Heil"
der Turnrath.



Rgl. Sächs. Militärverein König
Albert, Schwerzenberg.
Künftigen Sonnabend findet bei Kamerad
Wölfel Monats-Versammlung und ein
Vortrag über eine Reise nach dem Rhein und
Kreishäuser statt.
Der Vorstand.

Berein Knapp'schaft Aue.

Sonntag, den 6. Oktober a. c. von Nachm. 3 Uhr an
Versammlung im Restaurant "Edelweiss".

Tagesordnung: Kassen und Aufnahmen.

Außständige Beiträge werden besonders in Erinnerung ge-
bracht.
Der Vorstand.

Kinderkarten Schneeberg.

Die geehrten Eltern, welche ihre Kinder diesen Winter in
den Kindergarten schicken wollen, werden freundlich gebeten
dieselben bei Beginn der Winterschule, spätestens bis 1. Novbr.,
mit zuweisen.
Mr. Ahrens.

Verein Creditreform

(zum Schutze gegen schädliches Creditgeben).

Geschäftsstelle: G. Meichsner, Schneeberg-Neustadt.

Lößnitz. Volksversammlung
im Saale des Schützenhauses, Sonntag, d. 6. Oktbr.
Nachmittag um halb 3 Uhr.
Tagesordnung: Vortrag über das Kranken-, Unfall-, Invaliden-
und Altersversicherungsgesetz.
Referent: Jul. Freidorff, Vorst. d. Dresd. Ortskantonskasse.
Um zahlreichen Besuch bittet der Einberufer.

Zwickauer Einjährigen-Institut

von Direktor Dr. phil. Schröder.

Schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjährigen-
Prüf.-Examen. Auch Aufnahme von jungen Leu-
ten ohne Vorkenntn. der Sprachen und Mathematik
in Tages- wie Abendkursen.

Individ. Behandlung. Vorzügl. Pension.
Eintritt jederzeit. Prospekt frei.
Prüfungskommission am Orte.

Frische Einlege-Pflaumen

Find eingetroffen und empfiehlt

Paul Fuchs, Schneeberg, Korngrasse.

Billige Bezugsquelle
für
sämtl. Farben
und
alle anderen Artikel.
Eugen Härtel,
Drogerie Glückauf,
Schneeberg, Markt 194,
vis-à-vis d. Kriegerdenkmal.
Das kleinste deutsche Haushaltungs-Wundermittel

Cornit
Ist ein garantirt reines Naturprodukt, keine Margarine.

Cornit
Ist der beste Erfolg für Naturbutter zu allen Koch-, Brat-
und Backzwecken.

Cornit
Ist hochsehn im Geschmac und viel billiger als Naturebutter.
Jede sparsame Hausfrau sollte mit

Cornit
einen Versuch machen.

Cornit
Löst & Phind 80 Pfg. und ist in der Butter-Handlung von
Frau Bertha Schmidt in Schneeberg,
Fürstenplatz,
zu haben.

Selbstgefertigte
Bruchbandagen
empfiehlt
Otto Böhme
in Lößnitz.

Globus-Putz-Extract
Viel besser als rothe
Putzpomade ist
Globus-
Putzextract
von
Fritz Schulz jun.,
Akt.-Ges., Leipzig.
Ueberall vorrätig!

Neueste Auszeichnung:
Goldene Medaille
Welt-Ausst. Paris 1900.
Collototypie d. chem. Industrie.

Junger Mann,

mit Contor- und Lagerarbeiten vertraut, wünscht in ein großes
Fabriksgeschäft als Volontär einzutreten. Werthe Offerte erbeten
unter **S. C. 100** bahnpostlarenb Schneeberg-Neust.

Betriebsleiter
für ein Emaillir- und Stanzwerk mittlerer Größe zum
baldmöglichsten Eintritt gesucht, welcher befähigt ist, den
ganzen Betrieb unsichtig und energisch mit Erfolg vorzu-
treten. Offerten mit Zeugnisschriften und Gehaltsan-
sprüchen unter **"M. M. 68"** an die Exped. d. Bl. in
Schneeberg erbeten.

Lüchtige erfakte Bauschlosser

sucht sofort **Hermann Vieweg**, Schlossermstr. Aue, Marktstr.

Geübte Ausbesserin,
welche gleichzeitig die Stelle einer Directrice vertreten kann,
wird für ein Stickerei-Geschäft gesucht. Off. unter **"C. R."**
postlagernd Lößnitz i. Grabe. erbeten.

1 größere Anzahl Mädchen

findet gutlohnende Beschäftigung bei
Hermann Schmidt & Sohn, Emaillierwerk, Neuwerk.

Brennholz-Auktion

in meinem Gutswald „Arminia“, Niederschlema

Sonntag, den 6. Oktober 1901
von Vorm. 11 Uhr ab

kommen nachverzeichnete aufbereitete Brennholzer an Ort und
Stelle gegen sofortige Barzahlung und unter den vorher be-
kannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung:

62 Rm. Keste (Kieferne u. birke).

19 Knüppel do.

1040 Stück Reisigbündel.

Bei ungünstiger Witterung findet die Auktion im Gast-
hof „Gambrinus“ zu Niederschlema statt.

Hans Toelle, Niederschlema.

Gelegenheitskauf!

4 Stück Patent-Kartoffelernte-Ma-
schinen verkauf billigst

Franz Kohn,
Maschinenfabrik Lößnitz.

3

4. Classe

K. S. Lotterie,

Ziehung 7. u. 8. Okt.,
empfiehlt noch Kaufloose
und Vollloose

die Collection von
Friedrich Freitag
in Schneeberg, am Markt.

Gährahm-Tafelbutter

in Poststollis 9 Pfld. für Markt
10.50 franz gegen Nachnahme
Rich. Höchmuth,
Schneeberg, Sa.

Gebr. Lehmann's allerfeinste
Gesundheits-Caramellen

besitzen Linderungsmittel b. Husten
und Heiserkeit, stets zu haben bei:
Magnus Steinmüller, Kräuter-
gewölbe, Grünhain, in Rathau
bei Herm. Siegel, Col.

Feinste Beilchen-Seife,

Feinste Rosen-Seife
von **Bergermann & Co.**
in Radebeul, in ganz vorzüglicher Qualität per
Paket (3 Stück) bei

Anton Kräger, Schneeberg.

B. 6. 10.

Stelle besetzt.

Geübte Kragen-Näherinnen
werden sofort gesucht.
Schneeberg, Mühlberg Nr. 606.

Ein tüchtiger

Bäcker - Geselle
wird gesucht. Zu erf. in der
Exped. d. Bl. in Schneeberg.

1 Aufpasser zum Bedienen
der Maschine sofort gesucht.
Otto Klemm, Schneeberg.

Guido Beyrenther.

Eine junge Biege

wird billig verkauft.
Schneeberg, Grundstr. 442.

Ich rate hiermit jedermann
von Wildenau die ausgesprochenen
Beleidigungen fernherhin zu
unterlassen, andernfalls ich ohne
Ansehen der Person gerichtet. be-
strafen lassen werde.

Guido Beyrenther.

Warnung!

Die mir heute entlaufenen
Dienstags, Elsa Dietze aus
Venig, welche sich als Waie
ausgibt, hat wiederholt versucht,
Geld oder Waren auf meinen
Namen zu bergen und warne
ich hiermit jeden, derselben auf
meinen Namen irgend etwas zu
leihen. **Franz Wilde**,

Achitekt, Schneeberg.

Braunbier hängt: Bierbän-
der, Bierstiel, Topfmarkt und
Gärtnermeister Wilisch, Bahnhof-
straße.

Bei unserer am heutigen Tage in der lieblichen Stadtkirche
vollzogenen Trauung sind uns soviel herzliche Wünsche zu Theil
geworben, daß wir nicht unterlossen können, hierdurch aufrechtig
zu danken. Florens Dentler u. Frau Toni, geb. Jungnickel.
Lößnitz, den 1. Oktober 1901.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe meiner viel zu früh
guten Tochter, Schwester und Schwesterin,
Marie Ida Ebert, geb. Schippel,

können wir nicht unterlassen, hiermit den herzlichsten Dank aus-
zusprechen. Herzlichsten Dank den Mitarbeitern für das frei-
willige Tragen. Danke Herrn Pastor Müller für die trostreichen
Worte am Grabe der Entschlafenen. Ferner gebührt Dank den
lieben Nachbarn und Freunden für den reichen Blumenschmuck
und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.

Wir aber, thure uns Entschlafene, rufen wir in Deine fühe
Gruss nach: Ich Dir die Zeit nicht lange werden, bis daß Dich
unser Heiland find'. Du hast gelitten auf der Erden, drum wirft
Du nun ein Gottes Kind.

Schneeberg, Niederschlema, den 3. Oktober 1901.
Der trauernde Gatte **Max Ebert**, nebst Hinterlassenen.

Feinstes Mattoxfleisch
empfiehlt **Anton Lang**, Oberlößnitz.

Tapeten-Ausverkauf.

Um mein großes Lager sämtlicher Tapeten zu räu-
men, verkaufe ich, so lange der Vorraum reicht, zu bedeutend
herabgesetzte Preise. Halte nur gute Waren auf Lager.
1 **Nich. Seidel**, Dekorationsmaler, Aue, Göthestr. 20.

Betrüger

würde ich sein, wenn ich verschleichen, stark mit
Alkohol verseztet Citronensaft als garantiert
rein zur Kur gegen Gicht, Rheuma, Fettucht,
Gallen- u. Blasenkat., Zuckerkrankh., Leber-
Magen- u. Hierosiden verkaufen würde. Ver-
langen Sie bitte Kürp. u. Dauerkur. Gebühr durch

Trültzscher Citronensaftkur
sowie 1 Probed. garantiert reinen natürlich
Citronensaft (ohne jedes Zusatz) gratis u. franko.
Verweise den garantierten Saft von ca. 80 Citronen
für 2,50, von ca. 150 Citr. für 8 Mk. franco ohne
Berechnung der Fl. u. Kiste (Nachz. 80 Pfg. mehr).
H. Trültzscher, Berlin, Bayreutherstr. 67.
Lieferant fürstlicher Hofhaltungen. Preisgarantie
mit 10 goldene Medallien, 4 Ehrenkreuze.
Mein Citronensaft ist für Küche u. Haushalt
unantastbar u. ist unbegrenzt haltbar.

Nur echt mit Plombe **H. T.** in Flaschen zu 60 Pfg.,
Mk. 1,10, 2,10, 3,10. Für Lößnitz u. Umg. Alleinverkauf
bei **Chr. F. Helmold**, Drogenhdg. Gerberstr. 161.
Einige Verkaufsstellen in Zwickau bei **Max Ullmann**,
„Drogerie zum Storch“, äussere Leipzigerstr. 76.

**Keine Re-
paraturen
mehr!**

**Ohne
Kon-
turrenz!**

Angesetzte Marken

Decken Sie kein Dach mehr,
ohne vorher Offerte über

Köhlers Reitsalz-Ziegel aus Cement u. Sand
eingeholt und sich von den grobartigen Vortheilen
der selben vor jedem anderen Bedachungsmaterial überzeugt zu
haben. Für Ihre Bauten, gleichviel welcher Art, ob für Wohn-
oder Büros, ob für industrielle oder landwirtschaftliche Gebäude,
wählen Sie dann sicher im Interesse Ihres eigenen Geldbeutels

das mit Recht so genannte
Dach der Zukunft!

Schäuer, farbenreicher, effektvoller, leichter, solider,
halbarer, wetter- und sturmischerer,
vor allem aber beträchtlich billiger
als jedes andere Dach!

Prospekte und Kostenanschläge für die amtsbaudirektorialen
Begirte Schwarzenberg und Annaberg nur durch
Rudolf Meyer, Johanngeorgenstadt.

Vielle Anerkennungsschreiben und Prüfungszeugnisse liegen
zur Einsicht aus.

— Weitgehende Garantie wird übernommen.

Bestellen

Sie bitte unter möglichst genauer Angabe des Gewünschten
Musters und Specials in zurückgesetzten oder zum Aus-
verkauf bestimmten Lagersachen und Kleid, sobald Sie Be-
darf oder Interesse haben für Fußbodenbelag, Läuferstoffe,
Tischwachstüche, Gummidicken, Landartidecken, Schlafdecken,
Kameelhaarden, Pferdedecken, Cocosdecken, Stubendekken,
Sophadelen, Divandecken, Kissen, Schlummerrollen, Bett-
vorlagen, Jelle, Wäscherei, Matten u. s. w. beim Detail-
und Verl.-Geschäft

Paul Thum,
Chemnitz, Chemnitzerstrasse 2.
Fernsprecher 894.

3. Et. bis 20 % Preis-Rückah.

Verloren

Webaillon aus blauer Emaille mit Brillant-Splittern
befestigt und goldenes Ketten auf der Staatsstraße oder
dem Waldweg nach der Morgenleite. Gegen hohe Belohnung
abzugeben Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.